

Das Vorkommen der Ährenlilie im Ebbegebirge (S. Graebner, Die Flora d. Prov. Westf. in d. Münsterschen Abhandlungen 1933) ist erst später bekannt geworden.

Am 29. 7. 38 entdeckte ich nun auch die Ährenlilie in zahlreichen Horsten auf einer Bergwiese der Gemarkung Hillmide, nordwestlich des Ortes in einer Höhe von 440 m. Das Gebiet gehört zum Kreis Olpe und liegt unweit der rheinischen Grenze; zum nächsten bekannten Vorkommen im Ebbegebirge liegt der Fundort etwa 20 km südlich bis südöstlich. Er steht im Zusammenhang mit den rechtsrheinischen Fundorten in nahezu gleicher nördlicher Breite, von denen Hoepfner-Preuß (19. 6) Siegburg erwähnt. Die Linie Ebbegebirge—Hillmide scheint also östliche Grenzlinie für den Wohnbezirk der Ährenlilie im südlichen Westfalen zu sein.

Der neue Fundort ist auch insofern bemerkenswert, weil er durch Kulturmaßnahmen stark verändert ist und sich die Art trotzdem halten konnte. Die ursprünglich feuchte Heide ist teils in Wiesengelände umgewandelt, teils unterliegt sie der Rodung zur Gewinnung von Ackerland. Beim Grasschnitt sind viele Ährenlilien der Sense zum Opfer gefallen, aber an den Grabenrändern steht die Pflanze noch in voller Blüte mit *Ranunculus flammula*, *Lotus uliginosus*, *Cirsium palustre*, *Stellaria uliginosa* u. a. Auf dem feuchten, torfigen Untergrund der Wiese stehen dichtgedrängt die Torfmoose *Sphagnum recurvum*, *cymbifolium*, *teres*, *plumosum* und wenig *subsecundum*. Sie sind untermischt mit den Mooosen *Calliargon stramineum*, *Aulacomnium palustre*, *Polytrichum commune* und *strictum*. — Auf den Rodungsflächen haben sich Kahlschlagpflanzen zwischen *Calluna*, *Nardus stricta*, *Aspidium montanum*, *Salix aurita*, *Frangula alnus* und *Vaccinium myrtillus* eingefunden. Eingestreut in diese mehr trocknen Stellen befinden sich Gräben und feuchte Vertiefungen, die immer von der Ährenlilie besiedelt sind. Ihre Horste sind durchsetzt mit *Succisa pratensis*, *Molinia coerulea*, *Potentilla tormentilla*, *Juncus silvaticus*, *J. supinus*, *Carex flava*, *Polygala serpyllacea*. Einen Gesellschaften. nämlich *Erica tetralix* vermischt man an diesem Fundort. Da die Clockenheide in benachbarten Waldstümpfen noch verbreitet ist, wird sie wohl infolge der Kultur Eingriffe verdrängt sein.

Neue Funde und Beobachtungen in der Flora Westfalens III

Elisma natans (Schwimmender Froschlöffel) Tecklenburg: NSG Heiliges Meer Roenen = Wstr.

Cyperus fuscus (Schwarzbraunes Cypergras) Paderborn: NSG Rips-hagener Teiche Meschede = Neuhaus.

Rhynchospora alba (Weiße Moorfimse) Altena: NSG Grundlose Scheele = Dtmnd.

Calla palustris (Sumpfschlangenwurz) Paderborn: beim Rigelknapp Bollkläsen = Hövelriege.

Narthecium ossifragum (Moorlilie) Olpe: Bergwiese nordwestlich Hillmide Scheele = Dtmnd.

Gagea lutea (Wald-Goldstern) Meschede: Wiesenrand bei Bhf. Berge Scheele = Dtm.

Chenopodium bonus Henricus Es sind Mitteilungen erwünscht, in welchen Gegenden diese Pflanze als „Guter Heinrich“ bekannt ist.

Ranunculus aconitifolius (Sturmhut-Hahnenfuß) Altena: An fast allen Bächen am Südhange des Ebbe Scheele = Dtm.

Arabis arenosa (Sandkresse), Steinfurt: am Bhf. Neuenkirchen-Land Graebner = Mstr.

Potentilla sterilis (Erdbeer-Fingerkraut) Olpe: verbreitet, Meschede: Hang bei Kalle Scheele = Dtm.

Ononis spinosa (Hauhechel) Altena: Feldrand westlich Balbert Scheele = Dtm.

Ilex aquifolium (Hülse) Altena: bei Halver in Beständen Jung-Halver, Ebbe zwischen Mittelhagen und Rehberg, Hohenhengstenberg, Westhang des Rothensteins; Olpe: nordöstlich Griesemert; Meschede: Hunstein bei Kalle Scheele = Dtm.

Daphne mezereum (Seidelbast) Altena: westlich Koppentopf bei Balbert Scheele = Dtm.

Peplis portula (Bachburgel) Olpe: trockener Leichgrund oberhalb Altenwenden Scheele = Dtm.

Circaea intermedia (Mittleres Hegenkraut) Altena: Bachtal nordwestlich Rehberg im Ebbe Scheele = Dtm.

Erica tetralix (Glockenheide) Altena: NSG Wilde Ennepe, Hönnige Tal Jung-Halver.

Melampyrum silvaticum (Waldwachtelweizen) Altena: bei Halver mehrfach Jung-Halver.

Orobanche rapum genistae (Binster-Sommerwurz) Olpe: bei Rüb-linghausen und Altenkleusheim in diesem Jahre häufig Scheele = Dtm.

— *purpurea* (Rote Sommerwurz) Brilon: Zittenberg bei Marsberg Poelmann = Mstr.

Phyteuma spicatum (Ährige Teufelskralle) Altena: Wiesen bei Espei, Echterhagen und Neuenhof im Ebbe Scheele = Dtm.

Conyza squarrosa (Dürrwurz) Coesfeld: Bockeler Berg nördlich Höpingen Beyer = Coesfeld.

(Zusammengestellt von P. Graebner, Münster)

Bereinsnachrichten

Naturwissenschaftlicher Verein für Bielefeld und Umgebung.

13. November: Tageswanderung durch Klafings Forst über die Schwedenschanze zur Wirtschaft Raumann und zurück. Treffen 9 Uhr, Kriegerdenkmal. Führung Droste.
30. November: Lichtbilder-Vortrag Dr. Wachsmuth-Melm, Derlinghausen:

Chemie in der Küche. 20 Uhr, Gymnasium.

4. Dezember: Tageswanderung von Brackwede in Richtung Iffelhorst, zurück zu Fuß oder mit der Bahn. Treffen 9 Uhr, Glashütte. Führung Kuhlmann.
14. Dezember: Lichtbildervortrag Sellmund, Münster: Die Moor-
kultivierung. 20 Uhr, Gymnasium.